

Monatsspruch Juni

Freundliche Reden sind Honigseim, süß für die Seele und heilsam für die Glieder.

Spr 16,24 (L)

Monatsspruch Juli

Ein jeder Mensch sei schnell zum Hören, langsam zum Reden, langsam zum Zorn.

Jak 1,19 (L)

Monatsspruch August

Geht und verkündet: Das Himmelreich ist nahe.

Mt 10,7 (E)

Monatsspruch September

Was hülfte es dem Menschen, wenn er die ganze Welt gewönne und nähme doch Schaden an seiner Seele?

Mt 16,26 (L)

Gemeindebrief

der Evangelisch-Lutherischen Kirchengemeinde

Stralendorf – Wittenförden

Juni bis September 2019

Liebe Gemeindebriefleser/innen,

früher, als Kind, war mir der Tag der Sommersonnenwende ein Rätsel. Wie konnte es sein, dass die Tage jetzt schon wieder kürzer werden, fragte ich mich. Der Sommer lag doch noch vor mir, hatte noch nicht einmal so richtig begonnen. Fast wurde ich darüber ein bisschen traurig. Aber das vergaß ich schnell wieder, denn ich war ja mit Baden, Radfahren und Erdbeeren essen beschäftigt.

Die Sommersonnenwende – der längste Tag des Jahres. Dieser Tag wird in vielen Ländern und Kulturen gefeiert. Um ihn ranken sich Geheimnisse und Mythen. Es gibt unzählige Traditionen und Bräuche, die an diesem Tag begangen werden.

Während meiner Schulzeit habe ich ein Jahr in Schweden verbracht. Dort wird die Sommersonnenwende besonders ausgiebig gefeiert. An Midsommar ist ganz Schweden in Feststimmung. Man trifft sich mit der Familie, mit Freunden und Nachbarn und alle picknicken zusammen. Man tanzt im Kreis um die sogenannte midsommarstång herum, eine Art Maibaum. Die Frauen tragen weiße Kleider und die Mädchen dazu noch wunderschöne selbstgeflochtene Blumenkränze im Haar. Es gibt auch spezielle Lieder für diesen Tag und ganz eigene Snavsvisor – Schnapslieder – wie zum Beispiel „Helan går“. Der Text geht etwa so: Wer kein ganzes Schnapsglas trinken möchte, der soll auch kein halbes Glas bekommen. Bis in die späte Nacht hinein wird getanzt, gelacht, gesungen.

Wir Christen feiern um die Sommersonnenwende den Geburtstag Johannes des Täufers. Dabei haben sich die vorchristlichen Traditionen teilweise mit dem christlichen Festtag vermischt und vieles ist nachträglich mit Johannes in Verbindung gebracht worden: die Johanniskrone, das Johannisbad, Johannissträuße zum Beispiel.

Aber wer ist nun eigentlich dieser Johannes? Die Bibel erzählt uns: Johannes lebte in Israel zu der Zeit, als Jesus auf die Erde kam. Er trägt den Beinamen „der Täufer“, denn auf ihn geht unsere christliche Taufe zurück. Er verkündete den Menschen seine Botschaft: Kehrt um, ändert euer Leben, denn bald wird Gottes Gericht kommen. Dann tauchte er sie im Flusswasser des Jordan unter als Zeichen der Sündenvergebung und des Neuanfangs. Johannes wusste von Jesus noch bevor er ihn traf. Die Bibel zeigt ihn als eine Art Vorläufer des Messias – er erzählte den Menschen, dass der Heiland bald kommen wird. Als die beiden sich begegneten, taufte Johannes nun auch Jesus im Jordan.

Die beiden von Gott gesandten Männer sind verschieden und doch verbunden. Symbolisch dafür stehen nun die beiden Feiertage: Johannes Geburt feiern wir am 24.6., rund um den längsten Tag des Jahres – Jesu Geburt, genau ein halbes Jahr später, am 24.12., liegt in der dunkelsten Zeit des Jahres. Und doch haben die Festtage eine große Gemeinsamkeit: An beiden Tagen geht es um das Licht. Wir feiern, dass es hell wird, wenn Gott sich zu uns Menschen aufmacht. Und so soll es auch unter uns Menschen hell werden. So hell wie die Nacht an Johanni. Hell soll unser Miteinander sein, hell sollen unsere Gedanken sein, hell sollen wir in die Zukunft schauen. So feiern wir nun am 24.6. ein fröhliches und helles Johannisfest, mit welchen Bräuchen auch immer: Johannisfeuer, Blumenkränze, Johannisbad oder auch Snavsvisor.

Ihre/Eure

Elina Bernitt, Vikarin

Wir lieben Gospel - das sieht und hört man.

Unter diesem Motto laden wir Sie herzlich ein, gemeinsam mit uns 90 Minuten Gospelmusik zu erleben.

In unserem Konzert erwarten Sie traditionelle Spirituals, afrikanische Rhythmen, moderne Gospelsongs und "vergospelte" Popmusik. Piano, Gitarren, Dudelsack und Cachon unterstützen dabei den Gesang einzigartig.

Der Eintritt zum Konzert ist frei, um Spenden wird gebeten.

Lassen Sie sich überraschen und faszinieren von der Welt der Gospelmusik. Vielleicht sagen Sie am Ende des Konzertes auch: "Ich liebe Gospel."

Wann: **Samstag, 06. Juli 2019**

Wo: **Kirche Wittenförden**

Wann: **Konzertbeginn 19.30 Uhr**

Einlass ab 19:00 Uhr



Foto: Gospelchor

Es geht weiter mit der Kirchenchronik Wittenförden, aufgeschrieben von Prepositus Wilhelm Johann Ludwig Grohmann.

Chronik von Wittenförden

-Fortsetzung -

Im Herbst 1899 bekam der dritte Lehrer in Wittenförden, Herr Gillmeister, eine Familien-Lehrstelle. Die Aufforderung an den Herrn Seminardirektor Ebeling zu Neukloster, welche Seitens der Behörde an ihn gestellt war, einen Assistenten hierher zu senden, blieb ohne Folge, und da ich mich nach Schwerin zu dem competirenden Herrn Schulrath Scheven begab, hörte ich, daß wir vorerst uns ohne dritten Lehrer genügen lassen müßten, daß die beiden vorhandenen Lehrer sich irgendwie den Unterricht zu theilen hätten. Ich machte einen Stundenplan, wonach Cl I am Montag, Mittwoch u. Donnerstag von 8 - 10 Uhr, am Dienstag, Freitag und Sonnabend von 8 - 12 Uhr, Nachmittags von 1 1/2 - 3 1/2 Uhr am Montag, Donnerstag und Freitag Schule hat, Cl II am Montag, Mittwoch, Donnerstag von 8 - 12 Uhr und am Dienstag, Freitag und Sonnabend von 8 - 10 Uhr, am Dienstag und Freitag von 1 1/2 - 3 1/2 Uhr Schule hat, wonach aber Cl III alle Wochentage von 10 - 12 Uhr und am Montag und Donnerstag außerdem von 1 1/2 bis 3 1/2 Uhr Schule hat. Der Lehrer Kliefloth hat auf diese Weise in Cl I 26 Std. und in Cl III $3 \times 2 = 6$ Std., der Lehrer Markwardt in Cl II 22 Std in Cl III 10 Std zu geben, also jeder Lehrer 32 Std. wöchentlich. Es ist ihnen vorläufig für den Winter eine Gratification von 100 M. zugestanden und dem Lehrer Markwardt das für die 3te Klasse und den 3ten Lehrer geltende Feuerungsdeputat.

Weiter im Herbst 1899 hatte Ihre Hoheit die Frau Herzogin Johann Albrecht die Gründung einer Anstalt zur Erziehung und Ausbildung unbemittelter, verkrüppelter Kinder beschlossen, dem zu diesem Zwecke gebildeten Comité 1000 M. überwiesen und eine Sammlung in den Gemeinden Mecklenburgs veranlaßt. Das Großherzogliche Amt fragte an, ob Pastor die Sammlung übernehmen wolle. Nach bejahender Antwort theilte Pastor die Gemeinde ein und übertrug dem Küster Kliefloth die eine Hälfte von Wittenförden, Wandrum und Neumühle, dem Lehrer Markwardt die andere Hälfte und Neu Wandrum, dem Lehrer Goldschmidt Kl. Rogahn und Fasanerie. Es ergab die Sammlung 149 Mark 25 Pfennig, welche ans Großh. Amt eingesandt wurden.

Im Herbst 1900 wurde wieder ein Lehrer, dritter Lehrer hier in Wittenförden angestellt, Herr Daebeler aus Gr. Upahl. Aber kaum war er hier, da wurde eine Stelle in Gehlsdorf frei an der Rettungsanstalt, um welche er sich bewarb und welche er erhielt. Etwa 3 Wochen war er, ein geschickter Lehrer, hier; da waren wir wieder allein und es half nichts, wenn auch allen Ernstes beim Schulrath geltend gemacht wurde, daß es nur zum Schaden der Schüler und Schülerinnen anschlagen würde, wenn auch das zweite Jahr die Karenz bestände. Wie in vorigem Winter wurde es auch jetzt eingerichtet und wir hoffen sehnlichst, daß zu Michaelis 1901 ein dritter Lehrer angestellt werde.

Zu Michaelis 1901 kam wirklich ein dritter Lehrer, Herr Kählike aus Gittel, welcher die dritte Klasse übernahm. Er wurde von mir am Tage des Schulanfangs eingeführt.

Im Herbst, Ende September, 1901 kam eine Anfrage Seitens des Großh. Ministeriums für Unterrichtsangelegenheiten an alle Ämter, ob der Industrieunterricht in

besonderen Zimmern ertheilt ward. Das Ministerium sehe sich veranlaßt, die Frage zu prüfen, ob im Interesse der Sache der Unterricht in besonderen Zimmern ertheilt werde. Es bestehen hier keine besonderen Zimmer, aber auch keine Notwendigkeit dafür.

Anfang des Jahres 1902 wurde eine Collecte in der Gemeinde für die Buren in Afrika gehalten. Der Schulze Schomaker zu Wittenförden, der zu Neu Wandrum, Henning, der Küster Kliefoth die Lehrer Markward Kählike und der Lehrer zu Kl. Rogahn übernahmen die Sammlung, welche einen Ertrag von 164,85 M. ergab. Derselbe wurde vom Pastor an die Mecklenb. Hypotheken- und Wechselbank eingesandt.

Am 19. April 1902 machte der Lehrer Kählike die Anzeige, daß er die Familienstelle zu Sülten übernommen habe und abgehen müsse. Da waren wir wieder ohne einen dritten Lehrer. Ob Herr Kählike in Sülten sein Glück finden wird, ist sehr fraglich; seine Eltern, Häuslersleute, wollen zu ihm ziehen; er ist ein 22jähriger Mann. Seine Zukunft hat er meines Erachtens nicht recht bedacht; die Stelle zu Sülten soll keine der besseren sein. Doch

wir richteten uns hier ein; die beiden Lehrer, Kliefoth und Markwardt, übernahmen die dritte Klasse, wie früher schon, jetzt sie die dritte Klasse, jeder in 4 x 2 Stunden unterrichteten, im Ganzen 16 Std. Es geschah das, nachdem vom 7. Mai 1902 die rev. V O betr. I. Sommerschule im Domacium den Schullehren statt 3 Stunden am Tag am Montag, Dienstag, Donnerstag und Freitag je 4 Std. von 7 - 11 Uhr und 3 Std. am Mittwoch u. Sonnabend auferlegt hatte. Diese Allerhöchste V. O. konnte nun nach Abgang des 3ten Lehrers nicht ganz inne gehalten werden. Der Küster Kliefoth gab in Cl I Montag u. Donnerstag 3 Stdn Vormittags von 7 - 10 Uhr, in Cl III 10 - 12 Uhr Unterricht und außerdem am Dienstag u. Freitag Nachmittags in Cl III von 2 - 4 Uhr. Er hatte außerdem am Dienstag und Freitag in Cl II von 7 - 11 Uhr Schule. Der Lehrer Markwardt gab am Montag und Donnerstag von 7 - 11 Uhr in seiner Classe II, am Dienstag u. Freitag, am Mittwoch und Sonnabend in Cl II je 3 Std. in Cl III von 10 - 12 Uhr.

Am 2 p Trin 1902, 8. Juni d. J. wurde der Oberbischöflich der Gemeinde an meiner Stelle, des Kirchenraths, Praepositus em. Wilhelm Grohmann, vorgestellte Pastor Klingenberg, bisher zu Brunshaupten von dem Geh. Oberkirchenrath D. Bard zu Schwerin unter der Assistenz des Kirchenraths Grohmann und des Pastors Sandvik zu Gr. Brütz als Prediger und Seelsorger der Gemeinde zu Wittenförden zum Antritt seiner Stelle mit dem 15. October d. J. eingeführt.

wird fortgesetzt



Foto/Grafik: Thomas Peter

Fensterbank, Sonnenbrille, Apfelbaum
Haustür, Eiswürfel, Löwenzahn
Käseglocke, Schuhlöffel, Lippenstift

Fotorückblick Taufe



Fotos: Daluege

Herzliche Einladung zu den Gottesdiensten

Gottesdienste im Juni

2. Juni	Parum	10:00 Uhr	Pastorin Langer
<i>Exaudi</i>	Pampow	10:00 Uhr	Vikarin Bernitt
	Kraak	10:00 Uhr	Pastor Csabay
9. Juni	Warsow	10:00 Uhr	Pastorin Langer
<i>Pfingstsonntag</i>			Pastor Csabay
<i>Konfirmation</i>			Pastor Schabow
	Uelitz	14:00 Uhr	Pastorin Gatscha
10. Juni	Hülseburg	10:00 Uhr	Pastorin Langer
<i>Pfingstmontag</i>	Wittenförden	10:00 Uhr	Pastor Schabow
16. Juni	Stralendorf	10:00 Uhr	Pastor Schabow
<i>Trinitatis</i>	Sülstorf	10:00 Uhr	Pastor Csabay
23. Juni	Warsow	10:00 Uhr	Pastor Csabay
<i>1. So n. Trinitatis</i>	Wittenförden im Festzelt	10:00 Uhr	Pastor Schabow
	Uelitz	10:00 Uhr	Pastorin Gatscha
24. Juni	Parum	10:00 Uhr	Pastor Csabay
<i>Johannitag</i>			Pastorin Gatscha
<i>Johannifest mit anschl. Johannifeuer</i>			Pastor Schabow
30. Juni	Pampow	10:00 Uhr	Pastor Csabay
<i>2. So n. Trinitatis</i>			

Gottesdienste im Juli

7. Juli	Gammelin	10:00 Uhr	Pastorin Gatscha
<i>3. So n. Trinitatis</i>	Wittenförden	10:00 Uhr	Pastor Schabow
14. Juli	Stralendorf	10:00 Uhr	n.n.
<i>4. So n. Trinitatis</i>			
21. Juli	Sülstorf	10:00 Uhr	n.n.
<i>5. So n. Trinitatis</i>	Gartenandacht	10:00 Uhr	Pastorin Gatscha
	(Ort: siehe Aushang)		
	Stralendorf	10:00 Uhr	Herr Schulze
28. Juli	Parum	10:00 Uhr	Pastorin Langer
<i>6. So n. Trinitatis</i>	Wittenförden	10:00 Uhr	Vikarin Bernitt
	Gartenandacht	10:00 Uhr	Pastorin Gatscha
	(Ort: siehe Aushang)		

Gottesdienste im August

4. August	Warsow	10:00 Uhr	Pastorin Langer
<i>7. So n. Trinitatis</i>	Stralendorf	10:00 Uhr	Vikarin Bernitt
	Gartenandacht (Ort: siehe Aushang)	10:00 Uhr	Pastorin Gatscha
11. August	Pampow	10:00 Uhr	n.n.
<i>8. So n. Trinitatis</i>	Parum	10:00 Uhr	Pastorin Langer
	Uelitz	10:00 Uhr	Pastorin Gatscha
17. August	Kothendorf	11:00 Uhr	Pastorin Langer
18. August	Gammelin	10:00 Uhr	Pastorin Langer
<i>9. So n. Trinitatis</i>	Wittenförden	10:00 Uhr	Pastor Schabow
	Sülstorf	10:00 Uhr	Pastor Csabay
	Uelitz (Jubelkonfirmation)	14:00 Uhr	Pastorin Gatscha
25. August	Warsow	10:00 Uhr	Pastorin Langer
<i>10. So n. Trinitatis</i>	Stralendorf	10:00 Uhr	Pastor Schabow

Gottesdienste im September

1. September	Parum	10:00 Uhr	Pastor Schabow
<i>11. So n. Trinitatis</i>	Pampow	10:00 Uhr	Pastor Csabay
	Kraak	10:00 Uhr	Pastorin Gatscha
8. September	Gammelin	14:00 Uhr	Frau Röse
<i>12. So n. Trinitatis</i>	Wittenförden	10:00 Uhr	Pastor Schabow
	Fahrbinde Erntefest		Pastorin Gatscha

Darum gehet hin und machet zu Jüngern alle Völker: Taufet sie auf den Namen des Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes.



Foto: Kordula Vahle auf Pixabay

Orte kirchlichen Lebens „Wer Ohren hat zu hören, der höre.“

Telefon: 0800 111 0 111/222 - eine besondere Nummer! Ja in der Tat, das ist sie. Hinter dieser Nummer verbirgt sich die TelefonSeelsorge, die es 105 Mal in Deutschland mit weit über 7.000 ehrenamtlichen Mitarbeitenden gibt. Eines dieser besonderen Telefone steht in Schwerin. An diesen Ort kirchlichen Lebens möchte ich Sie mitnehmen.

Na ja, so richtig geht das nicht, denn der Ort der Dienststelle ist zum Schutz für meine ehrenamtlichen Mitarbeiter und die vielen notsuchenden Anrufer anonym. Daher werde ich Ihnen von unserer Arbeit berichten.

Der Grundgedanke der Telefonseelsorge ist, dass Menschen in Not jederzeit einen Ansprechpartner haben, der ihnen zuhört, sie begleitet, der für sie da ist und ihnen Halt gibt. Diesem Gedanken folgend, engagieren sich in der Schweriner Stelle seit fast 28 Jahren Frauen und Männer rund um die Uhr an 365 Tagen im Jahr. Derzeit sind es 93 Menschen aus Schwerin und Umgebung im Alter von 35 bis 86 Jahren. Sie alle arbeiten 12 Stunden im Monat ehrenamtlich am Telefon.

Die Ausbildung - Für diesen Dienst ist eine fundierte Ausbildung selbstverständlich. Jedes Jahr beginnt im September ein neuer Kurs, der für die Teilnehmenden kostenfrei ist. Menschen, die mit beiden Beinen im Leben stehen, Freude am Gespräch mit Menschen haben, offen sind und Neues lernen wollen, sind genau die Richtigen. In den selbsterfahrungsorientierten Seminaren geht es um Eigen- und Fremdwahrnehmung, um Kommunikation und Gesprächsstrukturierung, theologische, psychologische und rechtlichen Grundlagen sowie um besondere Lebenssituationen. Gemeinsam denken wir darüber nach, was das Leben trägt und wie es gelingen kann. Hierbei begleitet uns immer die Frage, wie wir anderen Menschen begegnen. Seelsorge ist immer eine Frage der eigenen Haltung, auch mit uns selbst! Nach 9 Monaten erfolgreicher Ausbildung werden die neuen TelefonSeelsorger in einem feierlichen Gottesdienst für 3 Jahre beauftragt.

Unsere Ohren sind wahre Geschenke - etwas aus dem Alltag am Telefon:

Wir in der Telefonseelsorge bekommen eine ganze Menge auf die Ohren:

So hören wir jeden Tag, wie einsam viele Menschen leben und wie sie darunter leiden. Einsamkeit hat viele Facetten: Langeweile, Aggression, Sucht, organische und psychische Erkrankungen, Resignation, Familienstreitigkeiten, Missbrauch, Hass und vieles mehr. Indem wir unser Ohr und unser Herz öffnen, sind diese Menschen für einen Moment nicht einsam.

An unsere Ohren dringen jedoch auch andere Nöte: Ärger und Sorgen in Familien, Schulen oder an Arbeitsplätzen, Krankheiten, Verluste, Trauer, finanziellen Sorgen und Krisen. Indem wir vorurteilsfrei und wertschätzend zuhören, können wir Not teilen, begleiten und Halt geben.

Seelsorgeohren hören aber auch von schönen Dingen im Leben: Vom Verliebtsein, von Zukunftsplänen, von Dankbarkeit und Zufriedenheit. Indem wir Zuhören, verdoppelt sich die Freude.

Jährlich klingelt das Seelsorgetelefon allein in Schwerin ungefähr 20.000 Mal. Jeder Anrufende ist wichtig. Mal schweigen wir, mal diskutieren wir, mal teilen wir ein schweres Gefühl, mal halten wir mit aus, mal halten wir die „Fahne der Hoffnung“ hoch, mal sind wir irritiert, mal lachen wir mit dem Anrufenden.

Auch Seelsorger brauchen Seelsorge - TelefonSeelsorge wird von Menschen gemacht, die Stärken und Schwächen haben, die den ganz normalen Veränderungsprozessen im Leben unterworfen sind und denen auch mal etwas misslingt.

Daher ist es für uns unerlässlich, dass auch wir in unserem Dienst Begleitung erfahren. Für die Stärkung dienen uns Gottesdienste, Gebete, Rituale, Gespräche, Supervision und Feste.

Ökumene - Die TelefonSeelsorge ist in ökumenischer Trägerschaft der katholischen und evangelischen Kirche mit den dazugehörigen Dachverbänden. Das was in der Struktur angelegt ist, erfüllen wir in der Dienststelle mit Leben. Und es funktioniert, weil die Mitarbeiter offen für Lebens- und Glaubens Themen sind.

Und zu guter Letzt

TelefonSeelsorge braucht auch Ihre Unterstützung. Daher habe ich einige Wünsche:

- Sollten Sie einmal etwas auf dem Herzen haben, das Sie anonym besprechen wollen, rufen Sie auf jedem Fall an. Jede Sorge ist es wert.
- Kennen Sie einen Menschen, dem es derzeit nicht gut geht und der für Ihre Hilfe nicht zugänglich ist, geben Sie ihm die Nummer der TelefonSeelsorge. Anonym geht es mitunter leichter.
- Begleiten Sie die Arbeit der TelefonSeelsorge mit Ihren Gebeten. Dafür danke ich Ihnen sehr!
- Und falls Sie Lust bekommen haben, bei uns mitzuarbeiten, bewerben Sie sich in der Geschäftsstelle (Tel. 0385 512525 oder buero@telefonseelsorge-schwerin.de).

Ich freue mich, wenn Sie unser Team verstärken. Wir brauchen Sie.

Bleiben Sie behütet! In herzlicher Verbundenheit

Ihre Uta Krause,

Leiterin der Ökumenischen Telefonseelsorge Schwerin



**JEDER
BRAUCHT
MAL HILFE**

TelefonSeelsorge

0800-1110111
0800-1110222

www.telefonseelsorge.de

Anonym. Kompetent. Rund um die Uhr.

*Wie freu' ich mich der Sommerwonne!
(Hoffmann von Fallersleben)*

*Wie freu' ich mich der Sommerwonne,
Des frischen Grüns in Feld und Wald,
Wenn's lebt und webt im Glanz der Sonne
Und wenn's von allen Zweigen schallt!*

*Ich möchte jedes Blümchen fragen:
Hast du nicht einen Gruß für mich?
Ich möchte jedem Vogel sagen:
Sing, Vöglein, sing und freue dich!*

*Die Welt ist mein, ich fühl es wieder:
Wer wollte sich nicht ihrer freu'n,
wenn er durch frohe Frühlingslieder
Sich seine Jugend kann erneu'n?*

*Kein Sehnen zieht mich in die Ferne,
Kein Hoffen lohnet mich mit Schmerz;
Da wo ich bin, da bin ich gerne,
Denn meine Heimat ist mein Herz.*

Informationen aus dem Kirchengemeinderat

In nahezu jeder Sitzung mussten wir uns mit Anstellungsfragen zu unseren Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern auf Niedriglohniveau befassen, ohne tatsächlich zu befriedigenden Lösungen für alle zu gelangen. Weiter können wir unseren Friedhofsmitarbeitern leider nur unbefristete Arbeitsverträge anbieten, da die Zahlen in unseren Friedhofskassen uns keine andere Wahl lassen. Erfreulicherweise konnten wir den Arbeitsvertrag mit unserer Küsterin entfristen.

Ein neuer Traktor macht die Pflege von Friedhof, Kirchengelände und Pfarrgarten in Wittenförden etwas einfacher. Die Windschäden am Kirchendach konnten inzwischen fachmännisch repariert werden.



Foto: Thomas Peter

Der Kirchengemeinderat hat sich mit der räumlichen Gestaltung der Gemeinderäume befasst und beschlossen, diese in einen attraktiven Zustand zu versetzen, damit eine persönlichere Atmosphäre den Besuch und die Arbeit in diesen Räumen angenehmer machen. Zudem haben wir beschlossen das Mobiliar in diesen Räumen gegen klappbare, weniger unhandliche Tische und

zweckmäßige Schränke und Regale auszutauschen. Gleichzeitig sollen die Räume mit neuem Fußboden, für die Kinderkrippenarbeit mit besserer Isolation und neuem Anstrich den Bedürfnissen angepasst werden. In beiden Kirchen wurden neue Geschirrspüler angeschlossen. Wir wollen hierdurch zusätzliche Anreize schaffen, um die Freude am Besuch unserer Veranstaltungen zu erhöhen.

In Stralendorf sind die Diskussionen um einen Umbau im Sanitärbereich abgeschlossen und die Realisierung wurde in Angriff genommen. Überprüfungen, ob öffentliche Mittel eingeworben werden könnten, verliefen negativ. Nun erfolgen die Anforderung von Kostenvoranschlägen und die Koordination der Arbeiten.

Eine Vielzahl weiterer Themen beschäftigten den Kirchengemeinderat, wie die Mietverhältnisse in beiden Häusern, Friedhofsangelegenheiten, Umgemeindungen, Goldene Konfirmationsfeiern und stetig Fragen zu unserer Kirchenregion (s. gesonderten Artikel).

Sich regelmäßig treffende Gruppen

In der Kirche in Stralendorf

Christenlehre bei Frau Kantorkatechetin E. Liefert, Gammelin, Tel.: 038850 - 5282 findet an jedem **Dienstag von 15.00 bis 16.00 Uhr statt. Anschließend trifft sich von 16.00 bis 17.00 Uhr die Gitarrengruppe.** Einmal im Monat findet donnerstags um 10.30 Uhr ein **Gottesdienst im Kursana Domizil „Haus am Park“** statt. Termine: **27.6., 22.8. und 26.9.**

In der Kirche in Wittenförden

Frauenfrühstückstreffen: Montags in den geraden Kalenderwochen ab 10.00 Uhr in der Kirche Wittenförden mit mitgebrachtem Essen der Teilnehmerinnen. Termine bitte bei Frau Uibel erfragen.

Seniorenachmittag finden an jedem zweiten Mittwoch im Monat von 14.30 bis 16.30 Uhr statt. Termine: **12.6., 10.7., 14.8. und 11.9.**

Willkommen zur Kleinen Kinderkirche!

Ganz herzlich laden wir alle Kindergartenkinder unserer Dörfer mit ihren jüngeren Geschwistern und Eltern zu der Kleinen Kinderkirche ein. Gemeinsam werden wir singen, Geschichten erleben, basteln und spielen. Wir halten für alle warme und kalte Getränke sowie für die ganz Kleinen einen Krabbelteppich bereit.

Die Termine: **Freitags am 21.6., 23.8. und 20.9. jeweils ab 16.15 Uhr** im Gemeinderaum der Wittenförden Kirche.



In den Ferien wird's langweilig? Nicht bei uns!

Komm mit ins Abenteuerland, auf eure eigene Reise. Unser Expeditionsteam aus Kindern im Alter von 6 – 12 Jahren ist fünf Tage unterwegs, um verschiedene Abenteuerer kennenzulernen und mit ihnen die Welt zu entdecken.

Das wollen wir mit der Kindersommerfreizeit machen, gemeinsam mit Kindern aus den Kirchengemeinden Pampow – Sülstorf, Stralendorf - Wittenförden und Uelitz wollen wir gemeinsam vom 30.6.-4.7.2018 auf dem Pfarrhof in Uelitz zelten. Wenn ihr Weiteres wissen möchtet oder noch eine Anmeldung braucht, dann meldet euch bei Pastorin Langer (Tel: 038850/5162) Anmeldungen sind bis zum 26.5.2019 möglich.

Konfirmanden und Jugendlichen legen wir folgende Internetseite ans Herz.
<http://www.ast-wismar.de/>

Dort könnt ihr euch unter „noch mehr Veranstaltungen“ über die verschiedenen Angebote und den Klassiker unter den Angeboten der ev. Jugend Mecklenburg informieren: die Fahrradtour in Friesland. 7 Tage mit der Gruppe unterwegs sein, 6 mit dem Rad, 1 auf dem Segelschiff. Leute kennenlernen, Spaß haben, gemeinsam Ferien verbringen.

Oder ihr informiert euch unter <https://www.ejm.de/> , welche Freizeitangebote in den Ferien es von der evangelischen Jugend Mecklenburg gibt.

Wir wünschen euch viel Spaß beim Stöbern und in den Ferien!

Gesprächskreis

Herzliche Einladung zum Gesprächskreis. Wir wollen gemeinsam in der Bibel lesen. Den Anfang macht das Markusevangelium. Vielleicht kommen wir durch diesen über den christlichen Glauben und über Gott und die Welt ins Gespräch. Wo: Kirche Wittenförden. Der nächste Termin: **20.6., Donnerstag um 17 Uhr** für ca. 1,5 Stunden. **Sie können jederzeit mit einsteigen! Wir freuen uns über neue Gesichter!** Weitere Termine erfahren Sie bei Pastor Martin Schabow.



Herzliche Einladung zur Gemeindeversammlung

Sicherlich haben Sie in unseren Gemeindebriefen wahrgenommen, dass strukturelle Veränderungen in unserer und den Nachbarkirchengemeinden stattfinden müssen. Um Sie über diesen Prozess zu informieren und Ihre Meinung dazu einzuholen, lädt die Kirchengemeinde zu einer Gemeindeversammlung am 20.10.2019 ab 14 Uhr in die Kirche Wittenförden ein. Wir beginnen um 14 Uhr mit einem Gottesdienst, in dem Propst Antonioli die Predigt hält. Im Anschluss eröffnen wir die Gemeindeversammlung. Alle Gemeindeglieder sind dazu recht herzlich eingeladen!

Besondere Veranstaltungen

Herzliche Einladung zu besonderen Gottesdiensten in unseren Gemeinden:

9.6., Pfingsten, Konfirmation, 10 Uhr, Kirche Warsow. Aus unserer Gemeinde werden Jakob Möller-Titel und Leonard Petters konfirmiert.

23.6., 10 Uhr, Andacht im Festzelt zum Dorffest in Wittenförden

24.6., Johannifest, 18 Uhr, Andacht mit anschließendem Grillen in und um die Kirche Parum herum

6.7., Schweriner Gospelchor, 19.30 Uhr in der Kirche Wittenförden.

Zum Vormerken: am **29.9.** und **6.10.** jeweils um **10 Uhr** werden die Goldenen Konfirmationen in Stralendorf und Wittenförden gefeiert. Es werden die Jahrgänge 1967, 1968, 1969 gesegnet. Wenn Sie keine persönliche Einladung bekommen haben oder Menschen kennen, die in diesen Jahrgängen konfirmiert wurden, dann können Sie sich im Pfarramt melden. Wir werden dann nach Möglichkeit Sie oder die uns genannten Menschen berücksichtigen.

Evangelisch-Lutherische Kirchengemeinde Stralendorf - Wittenförden

Pastor Martin Schabow, Pfarramt, Alte Dorfstr. 5, 19073 Wittenförden
Tel.: 0385-647 02 31 und 0152-057 988 74

E-Mail: stralendorf-wittenfoerden@elkm.de
Kirche im Internet: <http://www.kirche-mv.de>

Gemeindebrief online:
<http://www.kirche-mv.de/Stralendorf-Wittenfoerden.996.0.html>

Kirchengemeinderat:

Astrid Borck, Stralendorf, Pampower Str. 7
Walter Kelle, Wittenförden, Hofweg 7
Thomas Kruckow, Wittenförden, Hofweg 9
Arnold Lenschow, Groß Rogahn, Moorweg 3
Andrea Peschel, Klein Rogahn, John-Brinckmann-Str. 39
Susanne Petters, Wittenförden, Vogelbeerweg 25
Marion Poschmann, Stralendorf, Pampower Straße 18
Cornelia Rudolf, Stralendorf, Zum Winkel 4
Wolfram Witt, Wittenförden, Schweriner Str. 2
Giesela Wölk, Groß Rogahn, Bergstraße 11

Küsterdienste:

Stralendorf und Wittenförden: Frau Antje Gienke, Tel: 0151-634 316 61
Bei Fragen zu Friedhofsangelegenheiten (Grabliegezeiten, Einebnungen, Gebühren etc.) bitte folgende Adresse kontaktieren:
Frau Grit Behrsing-Siebert, Zentrale Friedhofsverwaltung, Domstraße 16, 18273 Güstrow, Tel +49 3843 46561-32, Fax +49 3843 46561-40.

Friedhofsangelegenheiten Friedhof Stralendorf:

Pastor Martin Schabow, Tel.: 0385-647 02 31 und 0152-057 988 74
Frau C. Rudolf, Tel: 03869-70682

Friedhofsangelegenheiten Friedhof Wittenförden:

Pastor Martin Schabow, Tel.: 0385-647 02 31 und 0152-057 988 74
Frau R. Flau, Tel: 0174-906 00 85

Konto-Nr. der Kirchengemeinde: Evangelische Bank
IBAN: DE9052 0604 1000 0531 0784 BIC: GENODEF1EK1

Spendenkonto: Sparkasse Mecklenburg-Schwerin
BIC NOLADE21LWL; IBAN DE31 1405 2000 1711 3833 13

Redaktion Gemeindebrief:

Pastor Martin Schabow, Vikarin Elina Bernitt, Traude Fröbel,
Walter Kelle, Peter Jentz, Thomas Peter

Titelfoto: Wolfram Witt